

Kriegs-Zeitung

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Bachstraße 12 bis 14 Legn. Eldbergstraße 1. Eingang für Verlag, Redaktion u. Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechnummern: 512, 1218, 1553, 425. Hauptkassen: Döbereinerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstr. 7 in Giechenschen (Tel. Nr. 1463). — Verantwortlich für die Redaktion: Felix Heusinger in Halle S.

Nummer 359

Halle a. S., Freitag, den 20. August

1915

Ein englisches Unterseeboot vernichtet.

(B. Z. B.) Berlin, 19. August. Amtlich wird verlautbart: Das englische Unterseeboot „E. 13“ wurde am 19. August vormittags durch ein deutsches Torpedoboot am Südausgang des Sundes vernichtet.

Der stellvertretende Chef des Admiralsstabes der Marine. Behnke.

Kopenhagen, 19. August. Das englische Unterseeboot „E 13“ ist nachts um 3 Uhr, während es von einem deutschen Torpedoboot verfolgt wurde, an der Südküste der Inseln von Saltholm auf Grund gelaufen. Es hätte die Kollision und geriet wahrscheinlich in Brand. Ein dänisches Torpedoboot ist ausgelaufen, um das Unterseeboot zu internieren. (B. Z.)

Ein englischer 10000-Tonnen-Dampfer versenkt.

London, 19. August. Der Dampfer „Arabic“ wurde versenkt. Auch der Dampfer der Wilsonlinie „Sardinia“, der 2205 Tonnen wiegt, und die kleineren Dampfer „Waghi“ und „Dunlop“ erlitten das gleiche Schicksal. Die Besatzungen sämtlicher versenkter Dampfer sind gerettet. (B. Z.)

Bialystok und Ostrowice von der Bahnverbindung abgeschnitten.

Russischer Kriegschauplatz: Die unter dem Befehl des Großherzogs Joseph Ferdinand und Generals v. Kowalew bestehenden überreichlich-ungarischen Truppen erlangten sich nördlich von Danau und Konstantinow den Hebergang über den Bug, die Niemen und andere Orte am Nordufer wurden besetzt. Die weitere Verrückung ist im Gange. Die Einheitsjägertruppen von West-Sibirien, in deren Mitte sich die Divisionen des Feldmarschallleutnants v. Arz befinden, dringen dem Gegner einige Vorkämpfungen. Bei Wolbrin-Belostoff und in Khatinien nichts Neues. Italienischer Kriegschauplatz: Gegen unsere Tiroler Werke legte die italienische schwere Artillerie ihr Feuer auch während des ganzen Tages und der ganzen Nacht fort. Ein Angriff von zwei selbstigen Divisionen auf unsere Vorkämpfungen am Plateau von Folgaria wurde abgewiesen. Die heftigen Kämpfe in den anderen Hochlagen der italienischen Front dauern fort. Ein harter Angriff gegen den Berail des Dolomiten-Gruppengebietes griff die italienische Infanterie an und wurde abgewiesen. Nach wie vor ist der Vordrängungsfortschritt in unseren Sänden. Mindestens noch 600 unabhörbare Leichen von Italienern liegen hier vor unseren Gräbern. Am Ostküsten herrscht das gewohnte Beschäftigung.

Der Pour le mérite für Großadmiral von Tirpitz.

Die amtlich bekanntgegeben wird, hat der Kaiser dem Großadmiral von Tirpitz den Orden Pour le mérite verliehen. (B. Z.)

Zur französischen Kabinettskrisis.

Nanterdam, 19. August. Pariser Blätter berichten, daß für die morgige Kammereröffnung der französische Kabinettskrisis sich zu Gunsten der Regierung lösen, da bei der obigen gestrigen Abstimmung in dem Hause Kommissar ernannte Ministerien beibehalten werden. (B. Z.)

Ein meuterndes belgisches Regiment.

Brüssel, 19. August. In der Provinz meuterte ein belgisches Regiment. Mehrere Offiziere wurden festgenommen. Das Regiment wird zur Strafe zwei Wochen lang in der obersten Garnison. (B. Z.)

Demonstrationen gegen den Bierverband in Sofia.

Sofia, 19. August. Hier haben Demonstrationen gegen den Bierverband stattgefunden. Sie wurden von der Polizei ohne Anwendung von Gewalt unterdrückt, sind jedoch bedeutend für die steigende Unzufriedenheit der Bulgaren gegen die Anwesenheit der Fremden. Die Unzufriedenheit über die Rechte der Bierindustrie hat sich in den letzten Tagen der Woche dermaßen gesteigert, daß die Demonstrationen gegen die Bierindustrie in Sofia. (B. Z.)

Gegen Liebhaf.

(B. Z. B.) Berlin, 20. August. Der „Vorwärts“ veröffentlicht eine Erklärung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, wonach Liebhaf entgegen einem am 8. Mai 1912 von der fraktionseigenen „Meinen Anträge“ dem Reichstagspräsidenten keine Kenntnis gegeben, sondern am 31. Juli im Mittelteil der, daß er die Anfrage beim Reichstagsbüro eingereicht hat. Liebhaf habe ferner jeden Versuch, diese Angelegenheit bis zur Fraktionssitzung zurückzuführen, abgelehnt, obwohl ihm bekannt war, daß die Fraktion sich mit derartigen Angelegenheiten befassen werde und absichtlich in der materiellen Behandlung der Anfrage dadurch wieder eine Hemmung noch eine Verzögerung eingetreten wäre.

Verfälschung des italienisch-türkischen Konflikts.

Chiaffio, 19. August. Nach der römischen Correspondenz ist die Überzeugung der Masse an die türkischen Behörden in Rom nahe bevorstehend. Nach der Überzeugung rühmlichst berichtet hat, und hier müssen wir es sich nach dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu geben geben. — Nach dem „Segno“ findet morgen (Freitag) vormittags 10 Uhr ein Ministerialrat statt, um über die Haltung Italiens in der „Herzverhandlung“ der Türkei zu entscheiden. (B. Z.)

Die Verteidigung von Nowo-Georgiewsk.

Kopenhagen, 19. August. Der Petersburger Korrespondent der „Daily News“ erzählt von einem hohen russischen General, der vor kurzem Nowo-Georgiewsk verlassen hat, daß nach Ansicht der leitenden russischen Ministerielle Nowo-Georgiewsk sich sehr lange halten werde. Die Befestigung mit Munition für mehr als ein Jahr beruht und werde von sehr starken russischen Kräften verteidigt. (B. Z.)

Rußlands letzte Anfragen.

(B. Z. B.) Petersburg, 19. August. Ein vom 8. August datierter Ukas des Zaren bezieht die Einberufung sämtlicher Ministerrätegen aus dem asiatischen Ausland. (B. Z.)

Die deutschen Bomben in London.

(B. Z. B.) London, 19. August. Zur letzten Fahrt der deutschen Luftschiffe nach England meldet das „Prestress“ weiter: Die Zepeline waren Bomben ab und wurden von Abwehrpatrouillen beschossen. Man glaubt, daß ein Zepelin getroffen wurde. Auch Luftpatrouillen waren tätig, aber die atmosphärischen Bedingungen waren unglücklich und erleichterten der Zepeline das Entkommen. Einige Gebirge und eine Kirche wurden beschädigt. Die Gemeldet wird, wurden 10 Verletzte getötet und 36 verletzt. Es waren sämtlich Zivilpersonen.

Die Stimmung in Griechenland.

Athen, 19. August. Aus Saloniki wird gemeldet: Langfristig einer militärischen Partei hielt der Kommandant des 3. Korps eine Rede, in der er sagte: In diesen für uns kritischen Augenblicken müssen wir uns eng um die Verein unserer erhabenen Patrie scheren, der Überzeugung rühmlichst berichtet hat, und hier müssen wir es sich nach dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu geben geben. — Nach dem „Segno“ findet morgen (Freitag) vormittags 10 Uhr ein Ministerialrat statt, um über die Haltung Italiens in der „Herzverhandlung“ der Türkei zu entscheiden. (B. Z.)

Türkischer Heeresbericht.

(B. Z. B.) Konstantinopel, 19. August. An der Dardanellenfront ist die Anstrengung am 18. der Teil eines Angriffs wurde aber mit schweren Verlusten zurückgetrieben. Bei Seddul Bahr wurde ein landliches Weilerort durch zwei Geschütztruppen besetzt, fiel ins Wasser und wurde durch Torpedoboot vernichtet. (B. Z.)

Japan läßt sich nicht bevormunden!

Kopenhagen, 19. August. Die japanische Regierung hat die Forderung Großbritannien, den japanischen Konsulaten den Handel mit Kriegsgegenständen einzustellen in China, Siam und Persien zu verbieten, abgelehnt. In der Begründung wird ausgeführt, daß die Forderung eine unzulässige Einschränkung der Handelsfreiheit wäre. Nach einer Erklärung ist die Erfüllung des japanischen Verlangens von der japanischen Regierung beabsichtigt worden, die eine Zerschlagung des japanischen Außenhandels durch englische Durchkreuzung beabsichtigt. (B. Z.)

